

# ZUKUNFTSCHANCEN FÜR DIE NEUE WIRTSCHAFT

Mit Mut und Zuversicht eine zukunftsfähige  
Transformation beschleunigen

Juni 2025

## Zukunftschancen mit Nachhaltigkeitsfokus für die neue Wirtschaft

Die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen zeigen, wie wichtig widerstandsfähige und wettbewerbsfähige Unternehmen sind. Steigende Energie- und Rohstoffkosten, geopolitische Unsicherheiten und regulatorische Anforderungen machen gezielte Maßnahmen und Rahmenbedingungen, wie stabile Energiepreise, eine verlässliche Rohstoffversorgung, digitale Innovationen und einen mutigen Willen zur Erneuerung mit Nachhaltigkeitsfokus notwendig. Wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz benötigen eine möglichst rasche, effiziente und effektive Transformation mit Nachhaltigkeitsfokus ohne ideologische oder parteipolitische Scheuklappen.

So zeigt etwa der Sustainability Transformation Monitor 2023 der Bertelsmann Stiftung<sup>1</sup> wirtschaftliches Wachstum und Stärkung der Unternehmen durch klar reduzierten Ressourcenverbrauch auf. Die Studie betont, dass Unternehmen, die die Transformation durch Weiterentwicklung oder Erneuerung von Geschäftsmodellen und Innovationen vorantreiben – unter anderem durch neue Marktchancen – von einer gestärkten Wettbewerbsfähigkeit und einer gestiegenen Widerstandsfähigkeit profitieren. Das wird auch durch den offenen Brief von 340 Wissenschaftler:innen eindrucksvoll unterstrichen<sup>2</sup>.

Diese Chancen ergeben sich für ganz Europa und damit auch für Österreich: Eine neue Wirtschaft entsteht.

Die Mitgliedsunternehmen von CEOs FOR FUTURE bauen bereits branchenübergreifend an der neuen Wirtschaft. Sie sind bereit 45 Mrd. Euro in die konkrete Umsetzung zu investieren (siehe „Wir setzen um“ Climate Business Circle 2024<sup>3</sup>. Investitionen in erneuerbare Energien, ein Management im Sinne der Kreislaufwirtschaft und umfassende Nutzung der Digitalisierung haben in zahlreichen Unternehmen Fuß gefasst. Essenziell sind zudem hochwertige Aus- und Weiterbildungssysteme, um die Fachkräfte von morgen für die neue Wirtschaft vorzubereiten. All das und eine moderne Unternehmensführung im Sinne einer Corporate Governance sind entscheidend. Diese Fakten betreffen alle Branchen – von der Industrie über den Handel bis hin zur Energiewirtschaft und Dienstleistungsunternehmen.

Ein positiver Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und wirtschaftlichem Erfolg zeigt auch der Observatory Report von CRIF<sup>4</sup>. Dabei wurden 500.000 Unternehmen in 161 Staaten analysiert, die auf der ESG-Evaluierungsplattform Synesgy aktiv sind: Unternehmen mit einer guten bis sehr guten ESG-Performance machen 71 % des Gesamtumsatzes aller zertifizierten Unternehmen aus! ESG-zertifizierte Unternehmen weisen darüber hinaus ein um 50 % geringeres wirtschaftliches Risiko auf als nicht zertifizierte Unternehmen.

**Wettbewerbsfähigkeit und Sicherung der Widerstandsfähigkeit durch Transformation.**

→ So sieht die neue Wirtschaft aus.

---

<sup>1</sup> Bertelsmann Stiftung: [Sustainability-Transformation-Monitor\\_2023.pdf](#) (2023)

<sup>2</sup> Offener Brief für zielorientierte Innovationen im nächsten Regierungsprogramm  
[https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/i/ecocon/PDF/Offener\\_Brief\\_2025.pdf](https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/i/ecocon/PDF/Offener_Brief_2025.pdf) (2025)

<sup>3</sup> Paper CEOs FOR FUTURE Climate Business Circle: [WIR SETZEN UM ... Investitionschancen und nötige Infrastruktur für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort – zentrale Weichenstellungen](#) (2024)

<sup>4</sup> CRIF Observatory Report: <https://www.synesgy.com/en/observatory/> (2025)



## Mit Mut und Freude die Transformation beschleunigen

Eine starke Wirtschaft erfordert beides: Wettbewerbsfähigkeit für Innovation, Wachstum, um Arbeitsplätze zu sichern; Widerstandsfähigkeit für Stabilität in Krisenzeiten und um Unternehmen anpassungsfähiger gegenüber oft unerwarteten Veränderungen zu machen.

Um langfristig erfolgreich zu bleiben, sind gezielte wirtschaftspolitische Maßnahmen erforderlich, die Innovation fördern und strategische Abhängigkeiten reduzieren.

Parallel zur Wettbewerbsfähigkeit gewinnt die Widerstandsfähigkeit an Bedeutung. Globale Krisen, Lieferkettenprobleme und geopolitische Unsicherheiten aber auch die biophysikalischen Grenzen unseres Planeten zeigen, wie wichtig stabile Wertschöpfungsketten, Innovationskraft und eine nachhaltige Ressourcenstrategie sind. Unternehmen, die frühzeitig in diese Bereiche investieren, sind langfristig widerstandsfähiger und weniger abhängig von volatilen Märkten (Details und Einschätzungen von Unternehmen siehe Standortperspektiven, Climate Business Circle 2025<sup>5</sup>).

Konkret lassen sich zentrale Hebel identifizieren, die darüber entscheiden, ob der Wirtschaftsstandort Österreich langfristig erfolgreich bleibt:

- Wettbewerbsfähigkeit: Energie- und Infrastrukturkosten, Rohstoffkosten, Digitalisierung & KI, Forschung & Entwicklung, Qualifikation der Mitarbeiter:innen und Regulierungen.
- Widerstandsfähigkeit: Kreislaufwirtschaft, Verfügbarkeit von erneuerbarer Energie, Rohstoffen und Fachkräften, stabile Wertschöpfungsketten und Cybersecurity.

Wettbewerbsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit durch Transformation mit Nachhaltigkeitsfokus – das sind die Schwerpunkte von CEOs FOR FUTURE und stellen wirtschaftliche Erfolgsfaktoren dar.

WIRTSCHAFTLICHE  
ERFOLGSFAKTOREN  
ALS BASIS FÜR EINE  
GUTE ZUKUNFT

---

<sup>5</sup> Paper & Pressemitteilung, Hintergrundgespräch CEOs FOR FUTURE Climate Business Circle: [Standort-Perspektiven.pdf](#) (2025)



## Zentrale Ansätze und Maßnahmen

CEOs FOR FUTURE setzt sich für eine branchenübergreifende Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft ein. Mit seinen Mitgliedern agiert die Plattform als starke Stimme aus der Wirtschaft und ist fokussiert auf das Tun. (weiterführende Impulse für konkrete Rahmenbedingungen finden sich in den Positionspapieren des Climate Business Circle<sup>6</sup>):

### A) WETTBEWERBSFÄHIGKEIT STÄRKEN

#### — Energie- und Infrastrukturkosten

- a. Der dramatische Anstieg der Energiepreise hat die Inflation maßgeblich beeinflusst und die Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen geschwächt.
- b. Die bisherigen Maßnahmen zur Dämpfung (z.B. Energiekostenzuschuss) waren nicht ausreichend wirkungsvoll. Die Evaluierung und Anpassung des europäischen Strommarktdesigns müssen den forcierten Erneuerbaren-Ausbau bei gleichzeitig leistbaren und wettbewerbsfähigen Strompreisen anstreben.
- c. Der Ausbau erneuerbarer Energien und die Attraktivierung dezentraler Speicherlösungen bringen günstigere Energiepreise und Unabhängigkeit und damit Versorgungssicherheit.
- d. Maßnahmen wie eine leistungsabhängige Netzkostenbepreisung, die Befreiung von der Umsatzsteuer (USt.) auf Netzentgelte, Stärkung der grenzüberschreitenden Stromnetze und Anreize für netzdienliches Verhalten sind denkbare Ansätze.
- e. Infrastruktur für Transporte und Mobilität grenzüberschreitend möglichst umweltverträglich aus- bzw. umbauen und erhalten

#### — Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Wachstumstreiber

- a. Der gezielte Einsatz von Digitalisierung und KI in Produktionsprozessen, Unternehmensabläufe und Management steigert die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen mit Nachhaltigkeitsfokus.
- b. Investitionen in digitale Infrastrukturen, insbesondere den Breitbandausbau, sind essenziell für eine innovationsgetriebene Wirtschaft.

#### — Gezielte Stärkung von Innovation und Forschung

- a. Obwohl Österreich bei Patentanmeldungen führend ist<sup>7</sup>, bleibt die wirtschaftliche Umsetzung von Forschungsergebnissen hinter den Möglichkeiten zurück.
- b. Steuerliche Anreize und eine gezielte Förderung von Start-ups sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekten sind notwendig, um Innovation in der Wirtschaft zu verankern.
- c. Universitäten und Forschungseinrichtungen sollen stärker in den Transferprozess von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte mit Nachhaltigkeitsfokus eingebunden werden.

#### — Fokussierung von Bürokratie und Regulierung

- a. Schnellere Anlagengenehmigungen (UVP, EABG, Anlagenrecht) unter Wahrung von Umwelt- und Naturschutz, um Innovationsprozesse nicht zu verzögern.

---

<sup>6</sup> Publikationen CEOs FOR FUTURE Climate Business Circle:

<https://ceosforfuture.at/publikation/>

<sup>7</sup> Pressemitteilung Österreichisches Patentamt:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20240404\\_OT50019/zahl-der-patente-in-oesterreich-erneut-gestiegen](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240404_OT50019/zahl-der-patente-in-oesterreich-erneut-gestiegen) (2024)



- b. Die Abschaffung föderaler Doppelstrukturen kann Verwaltungsabläufe effizienter machen – Digitalisierung dient dabei als Treiber für nachhaltiges Verhalten.

— **Senkung der Lohnnebenkosten**

**B) WIDERSTANDSFÄHIGKEIT AUSBAUEN**

— **Versorgungssicherheit bei Rohstoffen gewährleisten**

- a. Diversifizierte Handelsbeziehungen und strategische Partnerschaften mit rohstoffreichen Ländern reduzieren Abhängigkeiten von einzelnen Märkten.
- b. Die gezielte Ressourcenschonung bzw. -reduktion stärkt die Unternehmen.

— **Kreislaufwirtschaft als wirtschaftlichen Vorteil nutzen**

- a. Die Anpassung des Designs von Produkten, um diese kreislauffähig zu machen, ist die Basis für die Kreislaufwirtschaft.
- b. Unternehmen können durch steuerliche Anreize verstärkt in ressourcenschonende Produktionsmethoden investieren.
- c. Die Förderung von Recycling und Wiederverwendungsprozessen reduziert Abhängigkeiten von Rohstoffimporten und senkt Kosten.
- d. Die Schaffung eines Sekundärrohstoffmarktes und Kostenwahrheit bei Primärrohstoffen beschleunigen die Transformation von einer linearen Wirtschaft zu einer Kreislaufwirtschaft
- e. Eine konsequent nachhaltige Beschaffung in öffentlichen Ausschreibungen auf allen Verwaltungsebenen wird Kreislaufwirtschaftsmodelle auf breiter Ebene etablieren<sup>8</sup>.

— **Verfügbarkeit von Humanressourcen sicherstellen**

- a. Der Fachkräftemangel muss durch verstärkte Investitionen in Aus- und Weiterbildung bekämpft werden.
- b. Kooperationen zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen können praxisorientierte Ausbildungsmöglichkeiten stärken.
- c. Erleichterte Zuwanderungsregelungen für hochqualifizierte Fachkräfte können Personalengpässe in Schlüsselindustrien abfedern.

— **Regionale und globale Wertschöpfungsketten stabilisieren**

- a. Unternehmen können verstärkt in regionale Produktionsstrukturen investieren, um Lieferkettenrisiken zu minimieren.
- b. Eine intelligente Diversifikation der globalen Wertschöpfung kann Abhängigkeiten reduzieren und langfristige Versorgungssicherheit gewährleisten.

— **Datenschutz als Standortvorteil nutzen**

- a. Die neue Wirtschaft muss über eine stabile digitale Infrastruktur verfügen. Der Schutz vor Cyberangriffen wird durch gezielte Investitionen in IT-Sicherheit ausgebaut.
- b. Klare und praxistaugliche Datenschutzregelungen sind notwendig, um Unternehmen eine sichere und rechtskonforme Nutzung von Daten zu ermöglichen.

ES BRAUCHT  
BRANCHEN- UND  
UNTERNEHMENS-  
ÜBERGREIFENDE  
LÖSUNGEN



<sup>8</sup> BMK Kreislaufwirtschaftsstrategie:

[https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/abfall/Kreislaufwirtschaft/strategie.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/Kreislaufwirtschaft/strategie.html) (2022) und [https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/nachhaltigkeit/beschaffung/nabe.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/nachhaltigkeit/beschaffung/nabe.html)

- c. Die Sensibilisierung für Cybersicherheitsrisiken in Unternehmen wird durch Schulungsprogramme und klare Standards erhöht.



## Beitrag zur starken Wirtschaft leisten

CEOs FOR FUTURE setzt sich mit seinen Mitgliedsunternehmen für die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz der österreichischen Wirtschaft ein. Gemeinsam wird die Transformation zu einer neuen Wirtschaft mit klimaneutralem, umwelt- und ressourcenschonendem Fokus vorangetrieben.

Durch Dialog, branchenübergreifende Vernetzung und konkrete Initiativen und Projekte trägt CEOs FOR FUTURE dazu bei, wettbewerbsstärkende und resiliente Lösungen für Unternehmen und Branchen umzusetzen.

Das Ziel ist: gemeinsam und branchenübergreifend die Wirtschaft mit dem Nachhaltigkeitsfokus zu stärken und damit eine gute Zukunft zu ermöglichen.

**Die neue Wirtschaft wächst schneller, wenn Forschung, Politik, Unternehmen, und Zivilgesellschaft gemeinsam an Lösungen arbeiten. Der klare Wille zur Transformation und gezielte Rahmenbedingungen sind dafür die Basis. Der Climate Business Circle arbeitet an konkreten Impulsen für Rahmenbedingungen und Lösungen mit Unternehmen und wichtigen Stakeholdern.**

**Das branchenübergreifende Zusammenspiel der Unternehmen und der Fokus für eine gute Zukunft für alle sind die Basis für die Konjunkturbelebung und eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreichs und Europas.**

**Als starke Stimme aus der Wirtschaft wird gemeinsam die nötige Transformation umgesetzt und die neue Wirtschaft ausgebaut.**

CEOs FOR FUTURE kann gerne kontaktiert und angesprochen werden. Weitere starke Mitgliedsunternehmen für das gemeinsame Tun sind wichtig. Einfach Kontakt aufnehmen und E-Mail an [office@ceosforfuture.at](mailto:office@ceosforfuture.at) senden.

Karl Kienzl

Birgit Kraft-Kinz

Lukas Kienzl

Christiane Brunner

Wolfgang Anzengruber

Jens Hurtig

Verena Kuen

Christian Nohel

Constanze Astecker



## Dieses Statement wird unterstützt von:

- ACREDIA Versicherung AG
- alea + partner GmbH
- Andrea Stürmer
- ATP sustain GmbH
- BILLA AG
- Blün
- Boutiquehotel Stadthalle
- COLLECTIVE ENERGY
- CRIF
- DELTA AG
- DHL Express Austria
- Drei Österreich
- enshilft (Austria) GmbH
- Eurest Restaurationsbetriebsgesellschaft m.b.H.
- EQUANS Austria GmbH
- fair-finance Vorsorgekasse AG
- Fiskalrat – Christoph Badelt
- GREEMER
- Greiner Packaging International
- Halle E+G BetriebsgmbH
- Heinz Stiasny – Senior Manager Public Business ARROW ECS Austria
- IBM Österreich
- ista Österreich GmbH
- KPPK Ziviltechniker GmbH
- Madaster Austria
- Michaela Mischek Bauträger GmbH
- Nationalparkverwaltung Neusiedler See-Seewinkel
- OBSERVER
- oekostrom AG
- Orbyz Media – Caroline Gager-Palfy
- Österreichische Bundesforste AG
- Ottakringer Getränke AG
- PROFES – Professional Energy Services
- PÜSPÖK Erneuerbare Energie
- PwC Österreich
- QR Energy
- Reclay Group
- Salzburg AG
- Schiefer Rechtsanwälte
- SCHIG mbH
- Schneider Electric Austria
- Sinnova Holding AG
- Sodexo Service Solutions Austria
- STEPSAHEAD Energiesysteme
- VBV - Vorsorgekasse AG
- VELLO
- WEB Windenergie AG
- Wien Energie
- Windkraft Simonsfeld AG
- Zukunftsanker – Allora, Peter Ulm



# Impressum

**Erstellt von**

CEOs FOR FUTURE – Verein zur Förderung der  
Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft

**Veröffentlicht**

Wien, Juni 2025

**Kontakt**

[office@ceosforfuture.at](mailto:office@ceosforfuture.at)

**Let's connect**

[www.ceosforfuture.at](http://www.ceosforfuture.at)

